

Rheinische Robustheit!



Der Kölner Waffenhersteller Steel Action stellte im Vorjahr mit dem Modell Hunting Short Light (HSL) eine gewichtsreduzierte Ausführung ihres Geradestutzenverschlusss-Repetiergewehrs vor. Nun wird die Modellpalette konsequent ausgebaut, sodass auch das Modell Hunting Medium in einer neuen Light-Version vorliegt. Wir konnten die brandneue Steel Action HML bereits erproben.

Die Gesamtkonstruktion und Technik des Geradestutzenverschlusss-Repetierers haben wir bereits in caliber 2/2025 ausführlich abgehandelt. Es existieren zwei Systemgrößen mit dem Modell Hunting Short (HS) für Kaliber wie beispielsweise .223 Remington, .243 Winchester, 6,5 Creedmoor und .308 Winchester sowie dem Modell Hunting Medium (HM) für die längeren Patronen wie zum Beispiel .30-06 Springfield, 8x57, 9,3x62, 7 mm Remington Magnum oder .300 Winchester Magnum. Mit der 2025er-Markteinführung der rund 500 Gramm leichteren HSL wurde aber auch klar, dass das Modell HM ebenfalls ein entsprechendes Update erhalten würde. Pünktlich zur Jagd & Hund 2026 durfte caliber als erstes deutsches Waffenmagazin die neue HML ausgiebig testen.

Steel Action HML im Detail

Das Design des Systems, Verschlusssträgers und Magazinrahmens basiert auf der Form, die schon bei der HSL überzeugte. Der Hersteller hat auch hier die linke Systemseite mit einer langen flachen Fasse versehen, auf der die Markierungen platziert sind. Optisch sehr gelungen, schafft sie einen formschönen Übergang vom System zum Schaft. Die bewährte Montagebase in Form einer Picatinny-Schiene nach STANAG 4694 ist unverändert geblieben. Die Längsrillen im Verschlusssträger wurden minimal modifiziert. Dort, wo sie sichtbar sind, beginnen

und enden sie im Auswurffenster. Die Verschlussmechanik hat sich nicht geändert – der Verschluss besitzt nach wie vor seine drei Verriegelungswarzen mit 90 mm² Fläche sowie die identische, sichere und einfach zu bedienende Handspannung. Bewusst wurde auf ein Laufwechselsystem verzichtet; der Lauf wird fest im System verschraubt. Wie bei der HSL hat aber auch hier der neue Hebel Einzug gehalten, der die Verschlussentnahme erleichtert. Dort, wo der Hebel bei den Modellen HS/HM noch mit der Fingerspitze bedient werden musste, ist er nun verlängert und mit einer geriffelten Bedienfläche versehen. Somit gestaltet sich die Verschlussentnahme beim Modell HML wie auch beim Modell HSL sehr einfach: Verschluss öffnen, den Verschlusshebel mit dem Zeige- und Mittelfinger festhalten, den Knopf mit dem Daumen drücken. Dabei wird der Verschlusskopf aus seiner „offenen“ Stellung in die Stellung „geschlossen“ gedreht. Hierdurch positioniert sich der lichte Raum zwischen zwei Verriegelungswarzen so, dass hier nun der Abzugstollen vorbeigehen kann. Jetzt noch den Knopf an der linken Systemseite zusammen mit dem Abzug drücken, Verschluss nach hinten rausziehen – fertig.

Weniger abgespeckt

Während beim Modell HSL die Systembreite von 33 mm auf 30,6 mm reduziert werden konnte, bleibt beim Modell HML die

Systembreite bei 33 mm, weil die Breite des größten Magazins in .300 Winchester Magnum konstruktiv nicht geändert werden konnte. Dementsprechend geringer fiel auch die Gewichtsreduktion der Systemhülse und des Verschlusses aus. Lediglich an der Systemhülseunterseite konnte eine Fräsung zur Gewichtsreduktion entdeckt werden. Da der Hersteller aber serienmäßig 17 mm anstatt bisher 19 mm starke Lothar-Walther-Läufe verbaut und dabei auf den gleichen Schaft wie beim Modell HSL zurückgreift, hat man dennoch eine rund 270 Gramm leichtere Büchse erschaffen. Viel leichter als 3,3 kg sollte eine Büchse in 9,3x62 oder .300Win. Mag. wohl auch nicht sein, trotz Zusatzausrüstung wie Montage, Zielfernrohr und Schalldämpfer.

Natur pur

Der Schaft aus schönem Nussbaumholz Klasse 3 hat eine durchgehende Linie vom Abzugsbügel bis zum Vorderschaftabschluss, den auch hier eine Tropfnase aus Ebenholz bildet. Der Pistolengriff ist etwas flacher und klassischer gestaltet, bietet aber dennoch eine sehr gute Kontrolle im Anschlag. Auch er schließt nach unten mit einer Ebenholzkappe ab. Der Hersteller geht bewusst diesen Weg und verzichtet auf Augenwischerei in Form von Abschlüssen aus schwarzem Kunststoff. Der gerade Schaftrücken ist nach hinten ansteigend ausgelegt – bei starken Kalibern und „schiebendem“ Rückstoß ein Vorteil. Der lange Vorderschaft erlaubt es, mit langem Führarm in Anschlag zu gehen und zu schießen, was bei der Drückjagd von Vorteil sein kann. Wie beim Schaft der HSL sind auch hier die praktischen Halder Push & Go Riemenbügel verbaut. Beim Hinterschaft befinden sie sich an der klassischen Position, beim Vorderschaft



Die ohne Zusatzausrüstung rund 3,3 kg schwere Steel Action Hunting Medium Light (HML) in 8x57 IS mit 560 mm langem Lothar-Walther-Lauf mit 17 mm Außendiameter.

Rheinländerin im Revier: Die neue Steel Action Geradestutzenverschlusssbüchse HML hat im Kaliber 8x57 IS ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden.



Der Steel Action Geradestück-Drehkopfverschluss verriegelt mit drei stabilen Warzen in der Systemhülse.



Oben die gewichtsreduzierte, stählerne HML-Systemhülse mit der markanten linken Flanke im Vergleich zur originalen HM-Systemhülse.



Etwas Gewicht konnte bei der HML auch an der planen Systemhülseunterseite durch eine Taschenausfräsung eingespart werden (links, rechts HM-Vorgänger).

stirnseitig – sodass sie beim Schießen mit langem Arm nicht stören. Die Schaftlänge beträgt standardmäßig 37cm, eine sauber aufgeschliffene 12 mm Wegu-Kunststoff-Schaftkappe schließt den Schaft ab. Das Laufbett ist übrigens für beide Laufkonturen vorbereitet – man wird die HML demnach sicherlich auch mit einem Lauf mit 19 mm Außendurchmesser ordern können. Auf Nachfrage hat Steel Action bestätigt, dass hier auch hochwertige Hölzer sowie ein Carbonschaft zum Einsatz kommen werden. Man darf also gespannt sein, zumal der Schaft aus Kohlenstofffasern nochmals eine signifikante Gewichtsreduktion mit sich bringen soll, was gerade in moderateren Kalibern wie 6,5x55 oder .30-06 eine sinnvolle Option sein könnte.

Solider Tank

Der Magazinrahmen hat, wie bei der HSL, seine beiden „Ohren“ verloren und fügt sich bündig in den Schaft ein. Die Stahlblech-Kastenmagazine mit einer Kapazität für fünf Patronen in Standard- und vier Patronen in Magnum-Kalibern sind mit dem Modell HM baugleich und lassen sich mit dem vorne liegenden Hebel zur Magazinverriegelung entnehmen. Das Bedienelement ist so platziert, dass die Magazine beim Betätigen des Hebels in der Hand landen. Der Hebel ist in einer Mulde vertieft platziert und so gestaltet, dass eine unbeabsichtigte Betätigung ausgeschlossen ist. Der signalrote Zubringer ist das einzige aus Kunststoff gefertigte Teil der Waffe.

In der Praxis

Bei der Überprüfung der Testbüchse im Kaliber 8x57 IS haben wir sowohl bleifreie als auch bleihaltige Munition verwendet. Der leichte 560-mm-Lauf mit seinem 17-mm-Außendurchmesser zeigt sich mit 3er-Schussgruppen von unter 20 mm bis

28 mm als durchaus präzise. Er ist aber für längere Serien nur bedingt geeignet, da es sich nun einmal um eine Jagd- und keine Matchbüchse handelt. Bei der Verwendung des hauseigenen Model-One-Schalldämpfers sorgt dieser schon nach dem vierten Schuss für die entsprechende Mirage im Glas. Ein bekanntes Problem, das sich alle Dämpfer miteinander teilen. Das Abzugsgewicht der im Hause konstruierten Abzugseinheit ist von 500 bis 2.500 Gramm justierbar. Der Direktabzug offenbart eine trockene Charakteristik und das werksseitig regulierte Abzugsgewicht betrug 850 Gramm. Ende des Jahres 2025 bot sich die Gelegenheit, die neue HML auf einer Drückjagd zwischen Eifel und Hunsrück zu führen. Vor den Augen anderer Jäger musste die HML leider in einem Lodenfuttural zunächst versteckt werden – noch war das ja alles geheim. Aber die Performance der Waffe braucht sich überhaupt nicht zu verstecken. Auf dem Stand ist das Magazin schnell eingesetzt, sicher verriegelt, die Patrone gleitet geschmeidig ins Patronenlager, die Schlagfeder bleibt entspannt. Durch die schlanke Form greift sich der Vorderschaft so gut, dass man nicht über eine „richtige“ Platzierung der Führhand nachdenken muss – sie findet



Die Schösschen im Vergleich: HML (links) und HM (rechts).

den idealen Platz ganz intuitiv von alleine. Der ergonomisch nahezu perfekte Pistolengriff ließ die Schusshand genau da liegen, wo der Daumen den Spannschieber erreichen kann – und das Spannen im Anbacken lief auch von allein. Nach mehrmaligem Anblick von Fuchs und Rehwild, kam schließlich eine Rotte hinter mir den Hang runter bis zum Bach, keine vierzig Meter entfernt. Der letzte Frischling fiel im Knall, die Bache beschleunigte und flog über den

Bach, die Böschung am Gegenhang hinauf. Die ihr folgenden fünf bis sechs Frischlinge kamen alle verschachtelt. Doch der letzte, als einziger frei, hatte den Leuchtpunkt bereits auf der Scheibe – bei der Entfernung das richtige Vorhaltemaß. Und dann ging es ganz schnell: fliegen lassen, Treffer beobachten, währenddessen repetieren, den letzten Frischling erneut mit dem Leuchtpunkt aufholen, überholen, fliegen lassen, repetieren, aufholen. Das





Die integralen Optikmontageprofile auf der hinteren und vorderen Systemhül- senbrücke.



Die schmale Abzugsbügel-Magazinschacht-Einheit. Das Kastenmagazin lässt sich nach Betätigung des tiefergelegten Bedienhebels leicht entnehmen.

Technische Daten Steel Action HML in 8x57 IS

System:	Geradezugverschluss mit Drehkopf mit drei Verriegelungswarzen, die vorne in der Systemhülse verriegeln
Lauf:	560 mm langer Lothar-Walther-Lauf mit 1-9"-Drall und M15x1-Mündungsgewinde
Schaft:	Klassischer Nussbaumholzschaft mit Ebenholzabschlüssen und mit Anti-Rotations-Riemenbügelösen
Magazin:	Kastenmagazin mit Kapazität für 5 Patronen
Abzug/Gewicht:	Direktabzug, gemessenes Abzugsgewicht 850 Gramm
Sicherung:	Handspannsystem
Länge:	1.075 mm
Gewicht:	3.300 Gramm
Preis:	3.499 Euro

Ergebnis: vier Frischlinge aus einer Rotte lagen im Knall, im Abstand von acht bis zehn Metern hintereinander – die 8x57 IS wirkte und leistete mit dem Nosler Partition-Geschoss echt saubere Arbeit. Durch die Lauflänge von 56 cm und die „perfekte“ Drückjagd-Entfernung von etwa 30 bis 35 Meter war das Vorhaltemaß klein, die Schwarzkittel auf dem hellen Buchenlaub durch das Zeiss V8 mit 1,1-facher Vergrößerung am verregneten, doch hellen Vormittag hervorragend und kontrastreich zu sehen – was will man mehr? Und so war die Jagd ein voller Erfolg und erfreute das Jägerherz noch weit bis nach dem Schlüssel-treiben hinaus.

caliber-Fazit

Der Geradezugrepetierer aus dem Rheinland ist ein grundsolides Arbeitswerkzeug fürs Revier, das dennoch auch durch das klassisch-elegante Erscheinungsbild gefällt. Hinsichtlich der sicheren, schnellen Handhabung sowie Funktionszuverlässigkeit und Schussleistung lässt auch die neue Steel Action Hunting Medium Light (HML) keine Wünsche offen. Mehr zu Technik, Kaliberauswahl und Optionen entdeckt man auf der Hersteller-Homepage. Die Büchse ist in Deutschland über das bekannte Fachhandelsnetzwerk der RWS GmbH zu beziehen. Beim Preis verhält es sich genau so wie beim Modell HSL, er liegt angesichts der Ausstattung und der gewohnt hohen Qualität bei fairen 3.449 Euro.

Weitere Informationen unter:
www.steel-action.de sowie
www.rws-technology.com

Text: Ewald Reichel
 Fotos: Dieter Licht, Ewald Reichel

◀ Im Revier arbeiteten wir mit einem Zeiss 1,1-8x24-Zielfernrohr und Steel Action Model-One-Schalldämpfer.

